

Sehenswerter Vereinsausflug Ins Ludwigsburger Residenzschloss

Am letzten Septembersonntag fuhren wir gegen 09:00 Uhr bei strahlendem Sonnenschein mit dem Bus ab Bürgerhaus Richtung Ludwigsburg. Nachdem wir den obligatorischen Stau hinter Sinsheim unbeschadet überstanden haben fuhr uns der Chef Peter Deutsch persönlich aus Speyer mit vielen Hintergrundinformationen nach Ludwigsburg. Dort angekommen wurden wir von der „Hofdame“ der Herzogin Johanna Elisabeth von Baden-Durlach höchstpersönlich würdevoll empfangen. Nicht nur ihr Erscheinungsbild, sondern auch ihre Information setzte uns in die Zeit anfangs des 18. Jahrhunderts versetzt. Mit wohlgesetzten Worten bekamen wir Besucher einen tiefen Einblick in die Geschichte des Residenzschlusses.

Das **Residenzschloss** in **Ludwigsburg** wurde zwischen 1704 und 1733 unter der Herrschaft von Herzog Eberhard Ludwig von Württemberg im Barockstil errichtet. Es ist eine der größten barocken Schlossanlagen Deutschlands. 1709 begannen die Planungen für die Stadt Ludwigsburg als typische barocke Planstadt, die den absolutistischen Anspruch des Herzogs unterstreichen sollte. Ab 1718 wurde die Stadt westlich des Schlosses errichtet. Zeitweise war Ludwigsburg anstelle Stuttgarts die Residenz- und Hauptstadt des Herzogtums Württemberg.



Das *Alte Corps de Logis*, Nordseite mit Garten

Das *Neue Corps de Logis*, Nordseite am Ehrenhof

Ludwigsburg galt als einer der prächtigsten europäischen Höfe und umfasst 452 Räume, zwei Kirchen, ein Theater und einen großen Innenhof (Ehrenhof). Der Marmorsaletta im Jagdpavillon gilt heute als ein Raum, in dem sich die barocke Gestaltung am besten erhalten hat. Der Raum, in dem die erste Ausstattung des Schlosses zu Beginn des 18. Jahrhunderts erhalten geblieben ist, zeugt von der qualitativ äußerst hochwertigen Ausstattung. Die Pilaster sind hier mit farbigem Bandelwerk ornamentiert.



Panoramaansicht der Schlossanlage mit Blick auf den Südgarten und das *Neue Corps de Logis*

Schloss Ludwigsburg zählt zu den landeseigenen Monumenten und wird von der Einrichtung „Staatliche Schlösser und Gärten Baden-Württemberg“ betreut.



Stiegenaufgang im Corps de Logis Blick auf die Gartenanlage

Im neuen Haupthaus fallen Dekorationen des Klassizismus und des Empire auf, besonders im Zentralen Marmorsaal, im Audienzzimmer des Königs, in der Bibliothek des Königs und im Schlafzimmer der Königin.

Nach dem sehr interessanten Schlossrundgang nahmen wir im Schlossrestaurant unser Mittagessen ein, bevor wir nach einem Umtrunk auf der dortigen Terrasse unseren Ausflug staufrei Richtung Ungstein bei Bad Dürkheim fortsetzten. Dort angekommen nahmen wir im rustikal ausgestatteten „Herrenhof“ unser Abendessen ein, wobei ein guter Wein nicht fehlen durfte. Herr Deutsch fuhr uns dann souverän anschließend wieder heim nach Oppau.

Es wäre allerdings wünschenswert, wenn sich wieder mehr Mitglieder an einer solch schönen Veranstaltung beteiligen würden. Den schönen Tag haben wir **Petra und Peter Scherer** zu verdanken, die wie immer mit viel Fingerspitzengefühl und Sachverstand den Ausflug gestalteten und bestens organisierten. Es war wieder ein Tag beim Liederkranz, der bestimmt in guter Erinnerung bleiben wird.

(V. Frech 2016)